
KLEINE BEITRÄGE

Isaac Posch „Crembsensis“. Neue Angaben über die Jugend des Komponisten in Regensburg

von Metoda Kokole, Ljubljana

Zu den erhaltenen Urkunden des ehemaligen protestantischen *Gymnasium poeticum* in Regensburg, die heute im Archiv des Historischen Vereins für Oberpfalz in Regensburg verwahrt werden, gehören auch vierundzwanzig Semesterberichte für den Zeitraum von 1597 bis 1612 (Ms.R. 285).¹ In diesen taucht öfters der Name Isaac Posch aus Krems in Österreich auf, der offensichtlich mit dem Komponisten identisch ist, der später als Organist der Kärntner Landstände in Klagenfurt tätig war.²

Diese handschriftlichen lateinischen Semesterberichte wurden jeweils am Ende eines Semesters anlässlich der Abschlußprüfungen zu Ostern und zu Michaeli verfaßt. Die Numerierung der einzelnen Hefte ist nicht immer chronologisch exakt, und einige Hefte sind offensichtlich verlorenggegangen. Sie enthalten normalerweise ein Namensverzeichnis der Schüler, die absolvierte Klasse, Alter, Absenzen sowie die latinisierte bzw. gräzisierte Benennung der Orte, aus denen die Schüler kamen. In jedem Heft trifft man auch auf ein Verzeichnis der Schüler, die aufsteigen durften, und derjenigen, die – vor allem im Sommersemester – belohnt wurden. Außerdem gab es eine Liste jener Stipendiaten, die im Internat, *Alumneum* genannt, untergebracht waren. Öfters stehen auch zu Beginn jedes Semesterberichts die Namen der Lehrer.

Der Name Isaac Posch („Isaacus Poschius Crembsensis Austrig[enitus]“) wird zum ersten Mal im Sommersemester 1598 genannt.³ Er war damals sechseinhalb Jahre alt und war wahrscheinlich im Herbst 1597 in die erste Klasse eingeschrieben worden. Möglicherweise war er auch unter den ersten protestantischen Anwärtern, die aus den Ländern Österreichs nach Regensburg kamen und hier Zuflucht suchten. Die Stadt Krems an der Donau (die lateinische Adjektivform ist „Crembsensis“ bzw. „Grembsensis“) war gerade im Jahre 1595 von der ersten großen Welle der Gegenreformation überrollt worden.⁴ Entsprechend oben genannter Angabe muß Isaac Posch Ende 1591 in Krems an der Donau in Österreich geboren worden sein. Leider kann diese Annahme nicht nachgeprüft werden, da aus dieser Zeit, wenn überhaupt, nur katholische Taufbücher erhalten sind, in denen jedoch der Name Posch nicht vorkommt. Entweder hat die

¹ Simon Federhofer, „Das Gymnasium poeticum im Spiegel der Semesterberichte von 1597 bis 1612“, in: *Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg, Festschrift zum Schuljubiläum 1988*, Regensburg 1988, S. 207-220.

² Zum Leben und Werk von Isaac Posch s. Karl Geiringer, „Isaac Posch“, in: *Studien zur Musikwissenschaft* 17 (1930), S. 53-76; Hans Joachim Moser, *Die Musik im frühevang. Österreich*, Kassel 1954, S. 80-81; Helmut Federhofer, „Beiträge zur älteren Musikgeschichte Kärntens“, in: *Carinthia I* 145 (1955), S. 339-404; ders., „Unbekannte Dokumente zur Lebensgeschichte von Isaac Posch“, in: *AML* 34 (1962), S. 78-83; Dragotin Cvetko, *Zgodovina glasbene umetnosti na Slovenskem I*, Ljubljana 1958, S. 219-229; Janez Höfler, *Glasbena umetnost pozne renesanse in baroka na Slovenskem*, Ljubljana 1978, S. 50-56; Danilo Pokorn, „Obraz glasbenega baroka na Slovenskem: Izak Poš“, in: *Obdobje baroka v slovenskem jeziku, književnosti in kulturi*, hrsg. von A. Skaza u. A. Vidovič-Muha, Ljubljana 1989 (Obdobja 9), S. 465-474; Metoda Kokole, „Instrumentalna zbirka Musicalische Ehrenfreudt (1618) skladateljja Isaaca Poscha“, in: *Muzikološki zbornik* 32 (1996), S. 5-50; dies., „Zgodnjebaročni skladatelj, izdelovalec orgel in organist Isaac Posch v nadvojvodini Koroški in vojvodini Kranjski“, in: *Kronika* 44/2-3 (1996), S. 10-18; dies., „The Compositions of Isaac Posch = Mediators Between the German and Italian Idioms“, in: *Relazioni musicali tra Italia e Germania nell'età barocca; Atti del VI Convegno Internazionale, Loveno di Menaggio (Como), 11-13 Luglio 1995*, hrsg. von A. Colzani u.a., Como 1997, S. 85-120; und dies., *Isaac Posch in njegov glasbeni opus*, Diss. Univ. Ljubljana 1998 [Ms.].

³ Stadtarchiv Regensburg, Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg – MS.R. 285/2.

⁴ Das beweist uns die Zahl der neu eingeschriebenen Schüler in die Schule, die im Jahre 1600 plötzlich auf 68 Schüler von 266 (früher 5 von 178) anstieg [Ms.R. 285/1-24].

Kremser protestantische Gemeinschaft keine Tauf-, Trauungs- und Totenbücher geführt, oder diese sind bis heute nicht mehr erhalten geblieben. Im Stadtarchiv sind jedenfalls keine Angaben über die Familie Posch zu finden.⁵

Am Regensburger *Gymnasium poeticum* besuchte Posch alle sechs Klassen. Aus der beiliegenden Tabelle geht hervor, daß er in den Jahren 1602 und 1603 in der Schule gefehlt hatte, offensichtlich den Schulbesuch aber später wieder aufnahm. Die letzte Klasse muß er mit fünfzehn Jahren im Herbst 1606⁶ oder aber auch im Sommer 1607 absolviert haben, da sein Name im Wintersemester des gleichen Jahres nicht mehr auftaucht,⁷ während der Semesterbericht für das Sommersemester 1607 verlorengegangen ist.

Isaac Posch lebte demnach seit 1597 in Regensburg,⁸ in der Bayerischen Reichsstadt, die sich schon 1251 die Stellung einer freien Stadt erkämpft hatte und den unmittelbaren Schutz des habsburgischen Herrscherhauses genoß. Sie war also völlig unabhängig von den bayerischen Kurfürsten. Im Jahre 1542 hatten die meisten Bürger zusammen mit ihrem Stadtrat den protestantischen Glauben angenommen. Da Regensburg eine Freie Reichsstadt war, konnte sich die starke protestantische Gemeinschaft auch trotz des starken gegenreformatorischen Drucks in Bayern halten. So war Regensburg für viele protestantische Auswärtige aus den Ländern Österreichs und aus Böhmen der am nächsten liegende sichere Zufluchtsort oder zumindest die erste Station auf der Flucht in nordwestlicher Richtung.

Dies galt offensichtlich auch für Posch. In Anbetracht der Auszeichnungen, die man ihm verlieh, können wir davon ausgehen, daß er ein fleißiger Schüler und vor allem ein guter Sänger und Instrumentalist war. Das beweist auch die Tatsache, daß er seit dem Jahr 1604 in den Listen der Stipendiaten oder Alumnus vorkommt, in die nur die besten und womöglich noch musikalisch begabten oder aber die bedürftigen Schüler aufgenommen wurden.

Im Lehrprogramm des *Gymnasium poeticum* spielte die Musik eine ganz besondere und wichtige Rolle, da sie an der Zahl der Stunden gemessen in allen Klassen den Vorrang vor Griechisch, Theologie und den anderen Fächern hatte.⁹ Für den Musikunterricht – Theorie und Praxis – war der Kantor (Organist und Leiter des Kirchenchors) zuständig, der gleichzeitig Lehrer für die zweite Klasse war und außerdem mit seinen Schülern, vor allem den Alumnus, auch für den Kirchengesang in den drei protestantischen Kirchen der Stadt sowie bei verschiedenen feierlichen Veranstaltungen im Rahmen der Schule sorgen mußte. Die Stipendiaten des *Gymnasium poeticum* mußten sich einer Ausbildung an verschiedenen Instrumenten, vor allem der Orgel, aber auch an Saiteninstrumenten unterziehen. Die besten Sänger und Instrumentalisten wurden im Sommersemester mit einer Geldsumme belohnt. Einen solchen Preis bekam Posch mindestens fünf Mal (s. Tabelle, S. 321). Mit einer besonderen Bewilligung des Rektors durften die Schüler gelegentlich auch auf privaten Festen in angesehenen Bürgerhäusern musizieren, wo sie ganz gewiß Tanzmusik spielten. Das musikalische Leben in der Schule im 16. und 17. Jahrhundert leistete also einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Ansehen Regensburgs, das zweifellos auch den späteren Komponisten Posch geprägt hat.

⁵ Die oben genannten Daten wurden mir in einem Brief vom 4. April 1997 vom Direktor des Stadtarchivs in Krems, Herrn Dr. Ernst Englisch, freundlich übermittelt, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchte.

⁶ Stadtarchiv Regensburg; Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg – Ms.R. 285/15.

⁷ Stadtarchiv Regensburg; Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg – Ms.R. 285/17.

⁸ August Scharnagl, Art. „Regensburg“, in: *MGG* 11, Kassel 1963, Sp. 109–119 und *Gelehrtes Regensburg. Stadt der Wissenschaft, Bildung in der Freien Reichsstadt*, hrsg. von der Universität in Regensburg, Regensburg 1995.

⁹ Raimund W. Sterl, „Zum Kantorat und zur evangelischen Kirchenmusik Regensburgs im 16. Jahrhundert“, in: *Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte* 38 (1969), S. 88–106 und ders., „Musik und Kantoren am *Gymnasium poeticum* im ersten Jahrhundert seines Bestehens“, in: *Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg* (wie Anm. 1), S. 59–70.

Einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Ausbildung von Posch leisteten die Kantoren und Lehrer Andreas Raselius¹⁰ (bis zum Jahr 1600) und ab 1603 Paul Homberger.¹¹ Raselius war auch ein bedeutender Musiktheoretiker, der zwei Musiklehrbücher verfaßt hat.¹² Beide Lehrer

LXXI
Art: Caisis.

37. Salomon Rinkhamer. Ratispon	7 1/2
38. Georgius Leber. Ratisponensis	13 1/2 6 Septe
39. Abrahamus Ammermaier. Ratispon	9 1/2 1/2
40. Jacobus Havelber. Lufffrass. Wittberg	7 1
41. Francus Pofchius Grembensis. Stralvis	7 1/2 4

SYLLABIZANTES

42. Georgius Prickl. Ratisponensis	7 1/2 6 Septe
43. Georgius Haf. Stramviethensis. Palat.	10 1/2 3 Septe
44. Thomas Richter. Ratisponensis. Cuiusvis. 11 1/2 3	
45. Johannes Trüman. Ratisponensis	9 1/2 3
46. Stephanus Büchel. Hainzacker. Palat.	8 1/2
47. Johannes Franck. Ratisponensis	8 1/2 2 1/2
48. Johannes Kellner. Ratisponensis	9 1/4 1 1/2

des jungen Isaac Posch – und das ist noch wichtiger hervorzuheben – gehörten zu den ersten deutschen Komponisten, die ihre Musikausbildung teilweise in Italien absolviert hatten. Die Neuheiten des italienischen musikalischen Stils versuchten Raselius und Homberger gewiß auch an ihre Schüler weiterzugeben. Posch jedoch muß die italienische Art des Komponierens noch gründlicher gelernt haben, als dies in Regensburg möglich gewesen sein wird. So hatte keiner seiner dortigen Lehrer den damals neuen Generalbaß angewendet, Posch dagegen hat ihn 1623 in seinem geistlichen Werk *Harmonia concertans* sogar ausdrücklich vorgeschrieben.

Abbildung links: Die Nennung von Isaac Posch in Ms.R. 285/3, Fol. 6. Er ist eingeschrieben als Schüler der ersten Klasse in der Abteilung für Lesen und Schreiben (LEGENTES) mit der Nummer 41.

¹⁰ August Scharnagl, Art. „Raselius, Andreas“, in: *MGG* 11, Kassel 1963, Sp. 1–3 und Walter Blankenburg, Art. „Raselius, Andreas“, in: *NGroveD*, London 1980, Bd. 15, S. 591–592.

¹¹ Eva Badura-Skoda, Art. „Homberger, Paul“, in: *MGG* 6, Kassel 1957, Sp. 665–669 und dies., Art. „Homberger, Paul“, in: *NGroveD*, London 1980, Bd. 8, S. 672–673.

¹² Die Handschriften *Dodecachordum vivum* aus dem Jahre 1589 und *Hexachordum seu quaestiones musicae practicae*, Nürnberg 1591.

MsR.285	Jahr	Semester	Klasse	Alter	Name	Fortschritte, Preise ...
2	1598	vernalis	erste - SYLLABICANTIUM	6,5 Jahre	Isaacus Poschius Cremsensis Austrig.	
3	1598	autumn.	erste - LEGENTES	7 Jahre	Isaacus Poschius Cremsensis Austrig.	Isacus Bosch Austrius accepit Nomenclatorem
4	1599	vernalis	erste - DECLINATORIUM, CUM NOMINA, TUM VERBA	7,5 Jahre	Isaacus Poschius Cremsensis Aust.	Isaacus Bosch Cremsensis Austrius – premium affectus discipulus
fehlt	1599	autumn.				
6	1600	vernalis	zweite	9 Jh.	Isaac Posch Cremsensis Austric.	Isaac Bosch Cremsensis – premium affectus discipulus
5	1600	autumn.	zweite	9,5 Jh.	Isaac Poschius Cremsensis Austric.	Isaac Poschius Cremsensis – promotus ex secunda in tertia cl.
7	1601	vernalis	dritte	9 Jh.	Isaac Posch Cremsensis Austr.	Isaac Posch Cremsensis Austr. – premium affectus discip.
fehlt	1601	autumn.				
9	1602	vernalis			nicht erwähnt	
8	1602	autumn.			nicht erwähnt	
10	1603	vernalis			nicht erwähnt	
fehlt	1603	autumn.				
11	1604	vernalis	vierte	12 Jh.	Isaac Bosch Cremsensis Austrius	Isaac Posch Cremsens. Austria. – promotus ex quarta in quinta cl.
12	1604	autumn.	fünfte	13 Jh.	Isaac Posch Crems: Austr.	Isaac Posch Cremsens. Austr. – alumnus peregrinus
13	1605	vernalis	fünfte	13 Jahre	Isaac Posch Cremsens. Aust.	Isaac Posch Crems. Aust. – premium affectus discipulus Isacus Posch Cremsensis Austriacus – alumnus
14	1605	autumn.	fünfte	13 Jahre	Isaac Posch Cremsensis Austr.	Isaac Posch Cremsensis Austricq. – alumnus
16	1606	vernalis	fünfte	14 Jahre	Isaac Posch Cremsensis Austrig.	Isaac Posch – promotus ex quinta in sexta cl. Isaac Posch Cremsensis Austriacus – alumnus peregrinus
15	1606	autumn.	sechste	15 Jahre	Isaac Posch Cremsensis Austrius	Isaac Posch Cremsensis Austrius – premium affectus disc. Isaac Posch Cremsensis Austrig. – alumnus peregrinus

Tabelle der Einträge in denen der Name Isaac Posch belegt ist